



Der Nachwuchs ganz groß: Die Allersberger Minihexen präsentieren beim Ordenskommers im Allersberger Kolpinghaus ihren neuen Tanz.

Fotos: Sturm

Furioser Faschingsauftakt

Allersberger Komitee startet mit dem Ordenskommers als erste Gesellschaft in die kurze Session 2016

Von Josef Sturm

Allersberg (HK) Als erste Faschingsgesellschaft im Landkreis Roth ist das Faschingskomitee Allersberg am Dreikönigstag mit dem Ordenskommers in die närrische Session 2016 gestartet. Dem neuen Führungsteam gelang ein furioser Beginn.

Das Dreigestirn Bastian Schöll, Alexander Böck und Michael Heim wurde mit großem Lob und Beifall bedacht. Durch das rund vierstündige Programm führte Präsident Alexander Böck mit Bravour. Dabei wurde ein bunter Querschnitt durch die fränkische Fastnacht gezeigt und es zeigte sich dabei, dass Allersberg zu Recht die „gute Stube der fränkischen Fastnacht“ genannt wird.

Pünktlich um 16.11 Uhr kündigten elf Paukenschläge den Start der Faschingskampagne an. Begleitet von der „weltgrößten und weltbesten“ Hexenkapelle, wie Böck sie nannte, zog die Führungscrow in den Saal. Bestens vorbereitet präsentierte sich der Präsident, der bei seinem ersten Auftritt als Programmdirektor wie ein großer Meister auf der Bühne brillierte. Zunächst stellte er sich ebenso wie der neue Vorsitzende Bastian Schöll dem närrischen Publikum vor.

Es sei eine Riesenehre und Freude, vor einem voll besetzten Saal stehen zu dürfen, sagten Böck und Schöll. Anschließend zitierten sie ihre gesamte Mannschaft auf die Bühne und hießen die neue Pagan Romina Lehner und die neuen Komitee-Mitglieder Heinz Röber und Stefan Sporer willkommen. Sie freuten sich, dass die Truppe immer wieder guten Nachwuchs findet und sagten allen Dank, die zum Gelingen des Allersberger Faschings beitragen. In den Dank schlossen sie auch ihre Vorgänger – die Ehrenmitglieder Norbert Saurborn und Sabine Stubenhofer sowie Ehrenpräsident Willy Bittner – ein. Diese hätten den Boden für den erfolgreichen Fasching in Allersberg bereitet.

„Hey, das geht ab, wir feiern die ganze Nacht...“, spielte die Hexenkapelle. Das waren keine leeren Worte, denn nachdem der diesjährige Sessionsorden mit dem Appello-Schlösschen vorgestellt worden war, hieß es Bühne frei für die Akteure. Als ersten Augenschmaus kündigte Böck den Tanz der Allersberger Minihexen an, wobei er sich als Riesenfreund der Truppe bezeichnete. Sie seien auch erstmals in Veitshöchheim bei der Fernsehsetzung mit dem Titel



Ein buntes Programm ist für die Faschingsfreunde beim Ordenskommers in Allersberg geboten: Die goldenen 1920er-Jahre zeigt der Schwander Carnevals Club in tänzerischer Form (Foto oben), auf das Traumschiff entführen die Eibanesen (Mitte links), ein flottes Tänzchen legt das Nürnberger Prinzenpaar auf das Parkett (Mitte rechts) und das Männerballett der Eibanesen begeistert das Publikum ebenso.

„Wehe, wenn sie losgelassen“ dabei. Begeistert gefeiert wurden nicht nur die kleinen Fleckshexen für ihren super Tanz, sondern auch die Original Allersberger Fleckshexen, denen es gelang, mit ihrer neuen Choreographie das bisher Gezeigte erneut zu toppen. Sie sorgten für einen besonderen Glanzpunkt des Abends und riefen wahre Begeisterungstürme hervor. Mit großem Beifall und lautem „Allersberg allaa“ und „Franken helaa“ wurden nicht nur sie, sondern auch die Tänze der Juniorengarde des RCV, der Garde der Nürnberger Luftflotte, der Juniorengarde der Schwabanesen, des RCV-Mariachens Mona Volland und des Buchnesia-Tanzpaares Romina Oertel und Fritz Werner gefeiert. Anklang fanden auch das Tanzmariechenmedley der KG Spalt und das Männerballett der Eibanesen. Eine quirlige Schlumpfparty präsentierten die Junioren von Grün-Weiß Wendelstein, aufs Traumschiff entführten die Eibanesen, eine Reise durch die Musikgeschichte starteten die Spotlights Greding und in die goldenen 1920-er Jahre entführte der Schwander Carnevalsclub. „Mozart goes Modern“ lautete das Motto der Garde Feucht-Fröhlich und mit „Happy Birthday“ feierte die AK04 Nürnberg ihren 111. Geburtstag.

Von allerhand Missgeschicken erzählten Mutter und Tochter Gertrud und Katja Sporer von der Luftflotte in ihrer Bütt „Ein Herz und eine Seele“. Katharina Weiser von den Lustigen Wenden verkündete als frustrierte Schülerin: „Rechtsschreibung interessiert mich nicht, weil ich von Geburt an Linkshänderin bin“, und die vier Tanzmariechen der Gredonia meinten: „Wir lieben den Fasching in all seinen Facetten, wär schön, wenn wir das ganze Jahr Fasching hätten.“

Proppvoll war die Bühne beim Auftritt der Prinzenpaare, die aus dem ganzen Frankenland nach Allersberg gekommen waren. Mit Humor und Eleganz bat das Nürnberger Prinzenpaar zum Tanz und erfreute die Narrenschar mit einem exzellenten Tänzchen. „Es ist immer wieder eine große Freude, den Auftakt in Allersberg mitfeiern zu dürfen, denn wir sind doch eine große Fastnachtsfamilie“, betonte der Sprecher der vielen anwesenden Gesellschaften und Alex Böck verkündete beim Finale mit allen Akteuren, dass er nicht gedacht hätte, dass es ihm so viel Spaß auf der Bühne machen würde. Das liege an der tollen Mannschaft und an dem tollen Publikum.

Ehrenabend der Schützen

Ebenried (jsm) Zum Abschluss der Feierlichkeiten zum 140-jährigen Bestehen des Schützenvereins Ebenried findet am heutigen Freitagabend ein Ehrungsabend statt. Beginn ist um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Goldenen Lamm“. Mit dabei sind die Schützenvereine der Marktgemeinde Allersberg, der Patenverein Thannhausen und die Ebenrieder Ortsvereine sowie Repräsentanten des Schützengaus Neumarkt-Beilngries-Altendorf und des mittelfränkischen Schützenbundes.

Versuchter Einbruch

Freystadt (HK) Ein unbekannter Täter hat zwischen Dienstag, 15 Uhr, und Mittwoch, 17 Uhr, versucht, in ein Einfamilienhaus in Freystadt einzubrechen. Dabei wollte er die Terrassentüre des Wohnhauses aufhebeln, was aber nicht gelang. An der Terrassentüre entstand Schaden in Höhe von rund 1000 Euro.

VdK fährt zum Fasching

Allersberg (jsm) Eine Fahrt zum Seniorenfasching des Landkreises am Sonntag, 17. Januar, in Abenberg organisiert der VdK-Ortsverband Allersberg. Abfahrt ist um 12.55 Uhr am Alten Festplatz. Im Preis von sechs Euro sind die Busfahrt, eine Tasse Kaffee und ein Krappfen enthalten. Anmeldungen nimmt ab sofort Helga Richter unter der Telefonnummer (09176) 7729 entgegen.

Christbäume entsorgen

Allersberg (jsm) Ausgediente Christbäume entsorgt die Freiwillige Feuerwehr Birkach in Allersberg. Die Weihnachtsbäume können am Samstag, 9. Januar, ab 8.30 Uhr im Bauhof der Marktgemeinde Allersberg an der Röther Straße abgegeben werden.

Hasenbraten zum Feiertag

Allersberg (rm) Große Freude hat im Alten- und Seniorenwohnheim der Wolfsteiner Stiftung in Allersberg geherrscht, als in den ersten Tagen des neuen Jahres der Vorsitzende des Allersberger Kleintierzuchtvereins auftauchte. Wilhelm Meier und seine Ehefrau Irmgard hatten eine große Wanne voll mit schlachtfrischen Stallhasen dabei, die sie an die Köchin Ramona Lindig überreichten. Der Kleintierzuchtverein führte damit eine schon mehrere Jahrzehnte alte Tradition fort. So lange nämlich gibt es schon zum Dreikönigstag Hasenbraten auf der Speisekarte im Altenheim, jeweils gestiftet vom Kleintierzuchtverein.

„Schlemmen wie Brunetti“

Allersberg (HK) „Schlemmen wie Brunetti“ heißt ein Italienischkochkurs der Volkshochschule Allersberg am Mittwoch, 13. Januar, von 17 bis 21 Uhr in der Mittelschule Allersberg (Kurs R42205). Die Teilnehmer kochen venezianische Gerichte wie überbackene Zucchini, Kommissars Brunettis Lieblingspasta Penne rigate, Weinbirnen mit Joghurt und Paolas Apfelkuchen. Dozentin ist Heidemarie Lutz. Die Kursgebühr beträgt 32 Euro inklusive Materialkosten. Anmeldungen per E-Mail an tanja.engelhardt@allersberg.de, telefonisch unter (09176) 50963 oder im Internet unter www.vhs-roth.de.